

Magnetische Strahlen

Autor(en): **Müller, E.M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil**

Band (Jahr): **5 (1937)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-563167>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

den Feinden wie ein Schrecken ins Blut fuhr. Nur aus weiter Ferne noch tiefgrollende Stimmen, die mahnend erinnern, daß unsere Ruhe nicht lange Dauer haben werde. In dem Dorfe, das wir erstürmt haben, dürfen wir vorläufig bleiben; wir haben eine Rast nötig nach alledem, was wir heute getan haben.

Still liege ich auf dem Stroh, nur in mir arbeitet es weiter: das Grauen des blutigen Tages tanzt nur wild und toll vor den Augen, dazwischen erscheint Dein Bild, mein Freund, immer wieder — von einer wilden Angst geboren lebt der Gedanke an Dich in mir. Ich sah Dein Regiment heute neben dem unsrigen angreifen. Wie mich der Gedanke quält. Er wird zum Alpdruck, der mir den Atem nimmt — zu einem schwarzen, unheimlichen Tier, das mich verschlingen will — zu einem höhnischen Gelächter, das mich zerreißt — zu einem Zucken und Sich-Winden der Seele, das dem todmatten Körper keine Ruhe gibt —

Oft hatte ich im Felde Gelegenheit zu beobachten, daß Menschen ihren Tod im voraus fühlen können. Nun sehe ich, wie der Tod Deine Hand ergreift — ich fühle ja Dein Leben wie mein eigenes — ich träume wie er Dich packt, Dich bricht!

Die Wirklichkeit aber ist der schönste oder der schrecklichste von unsern Träumen.

Ich höre meinen Namen rufen, fahre auf und antworte; sehe einen Soldaten auf mich zukommen, höre was er meldet —

(Fortsetzung folgt.)

Magnetische Strahlen

Vortrag von Dr. chem. E. M. Müller,
am 12. Mai 1937 im Klublokal.

Der Referent verbreitete sich in längern Ausführungen über das Wesen des Magnetismus und der Hypnose.

Wie der elektrische Strom und die Radiowellen dem menschlichen Auge unsichtbar sind und auch mit dem Tastgefühl nicht erfaßt werden können, so sind auch die magnetischen Strahlen unsichtbar und deshalb wird ihre Existenz vom Laien oft angezweifelt. Es ist aber der Wissenschaft gelungen, die magnetischen Strahlen zu messen und damit ihr Vorhandensein zu beweisen.

Jeder Mensch besitzt etwas Magnetismus; Magnetismus hängt auch mit Hypnose zusammen. Wenn z. B. jemand auf der Straße geht oder sich in einem Raum mit andern Menschen aufhält, kann er das Gefühl haben, jemand beobachte ihn. Er wird dann

unwillkürlich den Kopf drehen und bemerken können, daß er tatsächlich von einer ihm möglicherweise ganz fremden Person fortwährend angesehen wird. Das ist die Wirkung der magnetischen Strahlen oder der Hypnose.

Der Magnetopath befaßt sich hauptsächlich mit der Erstellung von Diagnosen über vorhandene Krankheiten. Der Heilmagnetismus darf allerdings vorläufig nur in einigen wenigen Kantonen ausgeübt werden. Die größte Opposition erfährt er von Seiten der Aerzteschaft oder der sogen. Schulmedizin. Einerseits mögen die Aerzte im Ueberhandnehmen des Heilmagnetismus eine Gefährdung ihrer Existenz sehen, andererseits mag es diesen Kreisen unangenehm sein, daß durch die beim Heilmagnetismus verwendeten Apparate Krankheitsherde festgestellt werden konnten, die der Mediziner nicht herausfinden konnte. Namentlich mit dem von einem deutschen Gelehrten erfundenen „Atom-Medium“ sind in dieser Beziehung schöne Resultate erzielt worden.

Es ist klar, daß nicht jeder Mensch in gleicher Weise auf die magnetischen Strahlen reagiert; das ist jedoch kein Grund, der Sache überhaupt skeptisch gegenüber zu stehen. Wenn trotzdem eine gewisse Zurückhaltung beobachtet werden kann, hat das nicht zuletzt darin seinen Grund, daß gewissenlose Kurfuscher sich als Magnetopathen ausgeben, obschon sie diese Materie absolut nicht beherrschen, sondern es nur auf das Geld ihrer Patienten abgesehen haben.

Als Abschluß der interessanten Ausführungen führte der Referent einige Experimente aus, die wie auch der Vortrag, mit starkem Beifall verdankt wurden.

Wir danken dem Referenten auch an dieser Stelle bestens, daß er sich so uneigennützig dem Klub für diesen Abend zur Verfügung gestellt hat.

An unsere Aktiv- und Passiv-Mitglieder der „Liga f. Menschenrechte“

Laut Beschluß der obligatorischen Mitgliederversammlung vom Juli 1937 werden die Monatsprämien per 1. September erhöht und zwar wie folgt:

Aktivmitglieder statt Fr. 1.50 bisher, auf Fr. 2.—

Passivmitglieder statt Fr. 1.— bisher, auf Fr. 1.50

Wir bitten unsere geschätzten Mitglieder von dieser Aenderung Notiz zu nehmen und die Prämien fürs III. Quartal baldigst regulieren zu wollen. Alle Zahlungen an das Postcheckkonto VIII 21560 (Frl. A. Vock).
Der Vorstand.